

## COP 28 - UN-Klimakonferenz in Dubai 2023

Als Anlage finden Sie die Resolution, die von den, im Ausschuss für Umwelt- und Gesundheitskrisen der Konferenz der INGOs des Europarates, beteiligten NROs als Beitrag zum derzeit in Dubai (UAE) stattfindenden Gipfel verabschiedet wurde.



Ausschuss für Umwelt- und Gesundheitskrise: Herausforderungen für Governance und Solidarität  
Ausschuss für Umwelt- und Gesundheitskrisen: Fragen der Governance und Solidarität

Aufruf der NRO-Mitglieder des Ausschusses für Umwelt- und Gesundheitskrisen  
Von der Konferenz der INGOs des Europarates  
im Vorfeld der COP 28  
die vom 30. November bis 12. Dezember 2023 in Dubai stattfinden wird

### *Für dringende, lokale und systemische Maßnahmen*

Auf der COP28 wird eine Bilanz der Umsetzung des Pariser Abkommens gezogen, und zwar auf halbem Weg zur Agenda 2030, zu einer Zeit, in der die globalen Temperaturen und Treibhausgasemissionen Rekordwerte erreichen. Naturkatastrophen, die durch extreme Wetterereignisse verursacht werden, nehmen zu, ebenso wie der drohende Zusammenbruch der Eiskappen und das Schmelzen des Permafrosts, wodurch Methan und Krankheitserreger freigesetzt werden. Sie verstärken den Verlust natürlicher Ressourcen durch den Rückgang der biologischen Vielfalt, die Luft- und Wasserverschmutzung und die langsame Degradation von Boden und Untergrund.

Der Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) über die Emissionslücke vom 20. November 2023, der das geringe Engagement der Vertragsstaaten bestätigt, lässt einen Temperaturanstieg von 2,5 bis 2,9 °C befürchten, der weit über die im Pariser Abkommen festgelegte Grenze von 1,5 °C hinausgeht,

Die NRO, die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt- und Gesundheitskrisen sind, fordern dringende lokale und systemische Maßnahmen auf der Grundlage von vier Prioritäten:

1. Global denken und lokal handeln, transversal, mit einer starken Mobilisierung der Zivilgesellschaft

Derzeit entfallen 80 % des weltweiten Wohlstands auf die Städte. Bis 2050 werden fast 70 % der Bevölkerung in ihnen leben, was die Urbanisierung zu einer historischen Herausforderung macht. Sie sind heute für den Verbrauch von zwei Dritteln der weltweiten Energie und 70 % der jährlichen globalen Emissionen verantwortlich. Die Herausforderung wird also in den Städten und Regionen ausgetragen und muss dort auch gewonnen werden.

Die große Mehrheit der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften fordert entschlossenes Handeln zum Schutz der Menschen und ihres Lebensumfelds. Alle sind bereit, ihren Beitrag zu leisten, um die unmittelbaren Auswirkungen des Klimawandels kurzfristig einzudämmen und mittel- und langfristig eine verantwortungsvolle Entwicklung zu fördern. Alle sind sich einig, dass sie die Hauptakteure der auf globaler Ebene durchgeführten und geplanten Maßnahmen und Politiken sind. Die Rolle der lokalen Gebietskörperschaften ist von entscheidender Bedeutung, da sie die Regierungsebene sind, die den Menschen am nächsten steht und oft über eine erhebliche Entscheidungs- und Ausgabenbefugnis verfügt. Alle müssen in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft handeln.

## 2. Förderung von systemischen Maßnahmen und Synergien zwischen Prävention und Anpassung

In den Zielen für nachhaltige Entwicklung 11 und 13 wird empfohlen, die Energiewende zu beschleunigen und die Emissionen bis 2030 durch einen Ansatz zu reduzieren, der "die Natur, die Menschen, das Leben und die Existenzgrundlagen in den Mittelpunkt der Klimaschutzmaßnahmen stellt".

Unsere NROs fordern die Annahme von

- regionale und lokale Risikopräventionspläne, die in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung eine Synergie zwischen Eindämmung und Anpassung entwickeln, um die Widerstandsfähigkeit der Gebiete zu stärken;
- eine systematische Komponente der Anpassung an die pessimistischsten Prognosen in Entwicklungs- und Stadtentwicklungsplänen, Plänen zur Vorbeugung von Natur-, Industrie- und Gesundheitsrisiken, Bau- und Renovierungsprojekten, Sicherung der Landwirtschaft in Verbindung mit dem Schutz der Artenvielfalt;
- ein ständiger Fokus auf Klimafragen in der allgemeinen und beruflichen Bildung, um eine Klimakultur der Bürger zu schaffen und die für den Klimawandel erforderlichen Fähigkeiten zu entwickeln.
- ein Portal für Pilotmaßnahmen, in dem alle einschlägigen Dienste und Akteure zusammengeführt werden, um es zu einer zentralen Anlaufstelle für öffentliche und individuelle Anpassungsmaßnahmen zu machen;
- ein statistisches Instrument zur Überwachung von Sektoren wie Industrie und Tourismus, um vorausschauende Analysen, eine wirksame Anpassungs- und Schutzstrategie zu entwickeln.

## 3. Nüchternheit als Grundlage für den Übergang und die Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft

Die wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten der meisten Staaten erfordern die Schaffung von Wohlstand durch die Begrenzung der Energieverschwendung, aber auch durch eine Kreislaufwirtschaft, die Sozial- und Umweltdumping ablehnt und die gesamte Bevölkerung mobilisiert.

Unsere NROs fordern

- stärkere Einbeziehung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung im Bereich der Nüchternheit, systematische Verbreitung und Bekanntmachung der

durchgeführten Arbeiten und bewährten Praktiken unter Einsatz qualifizierter Fachleute, die den Übergang übergreifend begleiten;

- Entscheidungen und Maßnahmen, die unter aktiver Beteiligung der Nutzer entwickelt werden, um eine effektive Kreislauf- und Sozialwirtschaft zu unterstützen und neue Formen der Beschäftigung und Entwicklung zu fördern;
- koordinierte und integrierte bereichsübergreifende Maßnahmen auf allen Ebenen der territorialen Verwaltung, die den öffentlichen und privaten Sektor, politische Entscheidungsträger und Bürger zusammenbringen.

–

#### 4. Förderung eines gesundheitszentrierten Paradigmenwechsels

Unsere Nichtregierungsorganisationen begrüßen den COP28-Tag, der der Gesundheit gewidmet ist, und rufen dazu auf, Maßnahmen zu ergreifen

- kohärente rechtliche Instrumente zur Förderung der Widerstandsfähigkeit durch gemeinsames Handeln auf allen Verwaltungsebenen in allen vom Klimawandel betroffenen Sektoren der menschlichen Gesundheit und der Umweltgesundheit im Einklang mit dem Grundsatz "One Health",
- Antizipation des Gesundheitsrisikos auf der Grundlage der pessimistischsten Prognosen für Kranke und Menschen mit Behinderungen, Kleinkinder und ältere Menschen, die stärker unter Hitzewellen, Energiearmut und erhöhter Luftverschmutzung leiden. Seine systematische Aufnahme in die Agenda aller Organe des Gesundheitsökosystems.
- Unterstützung für die Gestaltung integrativer Städte auf der Grundlage der Stärkung der Familien, um auf Gesundheitsrisiken zu reagieren (vgl. Globale Allianz der Erklärung von Venedig)

Jeder gewonnene Augenblick ist entscheidend. Konkrete Maßnahmen und Vereinbarungen sind auf globaler Ebene erforderlich, können aber nur auf lokaler Ebene mit der Unterstützung der Zivilgesellschaft gemäß dem Subsidiaritätsprinzip wirksam werden.

Dies ist unser Aufruf an die Verhandlungsführer und die in Dubai versammelten Staats- und Regierungschefs.